

21. Juli 2024

16. Sonntag im Jahreskreis

1. L Jer 23,1–6; 2. L Eph 2,13–18; Ev Mk 6,30–34 (Lekt. II/B, 312)

Liedplan

Zur Eröffnung	GL 144,1.3.6 (Nun jauchzt dem Herren, alle Welt); GL 427,1-2 Herr, deine Güte ist unbegrenzt); GL 366 (Jesus Christus, guter Hirte)
Kyrie-Rufe	GL 164 (Der in seinem Wort uns hält); <i>oder sprechen</i>
Gloria	GL 171 (Preis und Ehre); GL 413 (Ehre, ehre sei Gott in der Höhe); GL 810 - Eigenteil der Diözese Würzburg (Ehre dir, Gott im heiligen Thron)
Antwortpsalm	Ps 23; GL 37,1.2; GL 37,1 + AuRB 128; GL 37,1 + MKB 369; GL 37,1 + FK 32, S. 68; <i>oder</i> GL 421,1–2 (Mein Hirt ist Gott der Herr)
Halleluja	GL 175,2; GL 175,2 + AuRB 129; GL 175,4 + MKB 369
Credo	GL 177,1.2 (Credo in unum deum); GL 354 (Gott ist dreifaltig einer); <i>sprechen</i>
Zur Gabenbereitung	GL 281,1.3 (Also sprach beim Abendmahle); GL 186 (Was uns die Erde Gutes spendet); GL 421 (Mein Hirt ist Gott der Herr); GL 378 (Brot, das die Hoffnung nährt)
Sanctus	GL 736; GL 200
Akklamation im Hochgebet	GL 737 (Wir preisen deinen Tod) (GL Diözesan-anhänge); GL 201,1
Zur Brotbrechung	GL 739- Eigenteil der Diözese Würzburg; GL 470,1.4 (Wenn das Brot, das wir teilen)
Zur Danksagung	GL 487,1.2.4 (Nun singe Lob, du Christenheit); GL 384,1.3 (Hoch sei gepriesen unser Gott)
Zur Sendung	GL 485,1.5 (O Jesu Christe, wahres Licht); GL 452,1.7 (Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen); GL 453 (Bewahre uns, Gott)
<i>oder</i>	
Mariengruß	GL 534 (Maria, breit den Mantel aus); GL 530 (Maria, Mutter unsres Herrn)

Liturgische Texte

ERÖFFNUNGSVERS Ps 54 (53), 6.8

Gott ist mein Helfer, der Herr beschützt mein Leben.

Freudig bringe ich dir mein Opfer dar

und lobe deinen Namen, Herr,

denn du bist gütig.

TAGESGEBET Vom Tag (MB 225)

Herr, unser Gott, sieh gnädig auf alle, die du in deinen Dienst gerufen hast. Mach uns stark im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe, damit wir immer wachsam sind und auf dem Weg deiner Gebote bleiben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG Jer 23, 1-6

Ich sammle den Rest meiner Schafe und erwecke Hirten für sie

Lesung aus dem Buch Jeremía.

Weh den Hirten, die die Schafe meiner Weide zugrunde richten und zerstreuen - Spruch des Herrn. Darum - so spricht der Herr, der Gott Israels, über die Hirten, die mein Volk weiden: Ihr habt meine Schafe zerstreut und versprengt und habt euch nicht um sie gekümmert. Jetzt ziehe ich euch zur Rechenschaft wegen eurer bösen Taten - Spruch des Herrn. Ich selbst aber sammle den Rest meiner Schafe aus allen Ländern, wohin ich sie versprengt habe. Ich bringe sie zurück auf ihre Weide; sie sollen fruchtbar sein und sich vermehren. Ich werde für sie Hirten bestellen, die sie weiden, und sie werden sich nicht mehr fürchten und ängstigen und nicht mehr verloren gehen - Spruch des Herrn. Seht, es kommen Tage - Spruch des Herrn -, da werde ich für David einen gerechten Spross erwecken. Er wird als König herrschen und weise handeln, für Recht und Gerechtigkeit wird er sorgen im Land. In seinen Tagen wird Juda gerettet werden, Israel kann in Sicherheit wohnen. Man wird ihm den Namen geben: Der Herr ist unsere Gerechtigkeit.

ANTWORTPSALM Ps 23 (22), 1-3.4.5.6 (R: 1)

R Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. – R

- 1 Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.
- 2 Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
- 3 Er stillt mein Verlangen;
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. - (R)
- 4 Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. - (R)
- 5 Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl,
du füllst mir reichlich den Becher. - (R)
- 6 Lauter Güte und Huld
werden mir folgen mein Leben lang,
und im Haus des Herrn
darf ich wohnen für lange Zeit. - R

ZWEITE LESUNG Eph 2, 13-18

Er ist unser Friede: Er vereinigte Juden und Heiden

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Éphesus.

Schwestern und Brüder!

Jetzt seid ihr, die ihr einst in der Ferne wart, durch Christus Jesus, nämlich durch sein Blut, in die Nähe gekommen. Denn er ist unser Friede. Er vereinigte die beiden Teile - Juden und Heiden - und riss durch sein Sterben die trennende Wand der Feindschaft nieder. Er hob das Gesetz samt seinen Geboten und Forderungen auf, um die zwei in seiner Person zu dem einen neuen Menschen zu machen. Er stiftete Frieden und versöhnte die beiden durch das Kreuz mit Gott in einem einzigen Leib. Er hat in seiner Person die Feindschaft getötet. Er kam und verkündete den Frieden: euch, den Fernen, und uns, den Nahen. Durch ihn haben wir beide in dem einen Geist Zugang zum Vater.

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: Joh 10, 27

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:) Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen mir.

Halleluja.

EVANGELIUM Mk 6, 30-34

Sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus. Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. Aber man sah sie abfahren, und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen an. Als er ausstieg und die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange.

GABENGEBET

Herr, du hast die vielen Opfer, die dir je von Menschen dargebracht werden, in dem einen Opfer des Neuen Bundes vollendet.

Nimm die Gaben deiner Gläubigen an und heilige sie, wie du einst das Opfer Abels angenommen hast;

und was jeder Einzelne zu deiner Ehre darbringt, das werde allen zum Heil.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

KOMMUNIONVERS Ps 111 (110), 4-5

Ein Gedächtnis seiner Wunder hat der Herr gestiftet,

gnädig und barmherzig ist der Herr.

Er gibt denen Speise, die ihn fürchten.

Oder: Offb 3, 20

So spricht der Herr: Ich stehe an der Tür und klopfe.

Wenn einer meine Stimme hört und die Tür öffnet,

werde ich bei ihm eintreten und mit ihm Mahl halten, und er mit mir.

SCHLUSSGEBET

Barmherziger Gott, höre unser Gebet.

Du hast uns im Sakrament das Brot des Himmels gegeben, damit wir an Seele und Leib gesunden.

Gib, dass wir die Gewohnheiten des alten Menschen ablegen und als neue Menschen leben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

21. Juli 2024

16. Sonntag im Jahreskreis

1. L Jer 23,1–6; 2. L Eph 2,13–18; Ev Mk 6,30–34 (Lekt. II/B, 312)

Fürbitten

In Jesus Christus zeigt uns Gott, dass er Mitleid mit uns Menschen hat. Ihm vertrauen wir daher unsere Sorgen und Bitten an.

Wir bitten für alle, die Verantwortung tragen in der Kirche, dass sie den Mut haben, Vielfalt zuzulassen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten für alle Christen, dass sie auf Gottes Geist vertrauen und Boten und Botinnen des Glaubens sind.

Wir bitten für alle, die in zu erledigenden Aufgaben und Arbeiten zu ertrinken drohen, dass sie Zeiten der Ruhe finden.

Wir bitten für alle, die aus der Kirche ausgetreten sind, dass sie sich nicht von Gott trennen und zurück in die Gemeinschaft gelangen.

Wir bitten für alle, die in diesen Tagen Urlaub und Ferien haben, dass sie sich gut vom Arbeitsalltag erholen können.

Wir bitten für alle, die uns im Tod vorausgegangen sind, dass sie nun bei dir in Ewigkeit leben.

Gott, unser Vater, du hast uns in deiner Liebe als deine Kinder angenommen. Dir sei Lob und Dank, heute und in Ewigkeit.